

Viktor

Amts- und Intelligenzblatt

für den OberamtsBezirk

Neuenbürg.

Enthält zugleich Nachrichten für den OberamtsBezirk Calw.

N^o 27.

Samstag den 4. April

1846.

Amtliches.

Neuenbürg. Die Ortsvorsteher derjenigen Gemeinden, in welchen der Flachsbau betrieben wird, werden hiemit auf die Bekanntmachung betreffend die Aussetzung von Preisen für die Erzeugung vorzüglichen Flachses im Jahr 1846 im Regierungsblatt vom 25. d. M. mit dem Auftrage hingewiesen, ihre Gemeindeangehörigen hienach zu bescheiden.

Den 27. März 1846.

K. Oberamt.
Leypold.

Erhaltener Nachricht zu Folge ist der kaiserlich österreichischen Gesandtschaft zu Stuttgart wegen des Andrangs von Auswanderern, die aus Süddeutschland, meistens Württemberg, kommend, sich über Wien nach Siebenbürgen begeben, die Weisung zugekommen, das gesandtschaftliche Visa für Pässe zur Auswanderung nach Siebenbürgen, wo die kaiserliche Regierung keine Einwanderung in Massen gestattet, zu versagen.

Die Ortsvorsteher werden hievon in Kenntniß gesetzt, um ihre Amtsuntergebenen davon zu benachrichtigen, daß in Siebenbürgen keine Einwanderer in Massen mehr zugelassen werden.

Neuenbürg den 30. März 1846.

K. Oberamt.
Leypold.

Neuenbürg.

Nachdem die Correction der Enzthalstraße von Calmbach bis Neuenbürg die höhere Genehmigung erhalten hat, so werden die hiezu erforderlichen Arbeiten am

Montag den 4. Mai d. J. im Abstreich verankündigt werden und zwar:

A. Auf der Markung Calmbach:

- 1) Planirungsarbeiten . . . 2108 fl. 4 fr.
- 2) Chausfirungsarbeiten . . 1804 fl. 51 fr.
- 3) Maurerarbeiten 970 fl. 53 fr.

B. Auf der Markung Höfen:

- 1) Planirungsarbeiten . . . 5239 fl. 30 fr.
- 2) Chausfirungsarbeiten . . 2981 fl. 52 fr.
- 3) Maurerarbeiten 1400 fl. 37 fr.
- 4) Pflasterarbeit 607 fl. 30 fr.

C. Auf der Markung Neuenbürg:

- 1) Planirungsarbeiten . . . 6023 fl. 8 fr.
- 2) Chausfirungsarbeiten . . 5361 fl. 38 fr.
- 3) Maurerarbeiten 3304 fl. 28 fr.

Die Affordsliebhaber werden nun eingeladen, an oben bezeichnetem Tag Vormittags 8 1/2 Uhr mit Prädikats- und Vermögenszeugnissen versehen in Höfen auf dem Rathhaus zu erscheinen.

Ueber die Plane und Aussteckung der Straße wird auf Verlangen der unterzeichnete Straßenbauinspektor den Tag vor der Verhandlung in Höfen Auskunft ertheilen.

Neuenbürg, den 31. März 1846.

K. Oberamt und Straßenbauinspektion.
Leypold. Feldweg, AB.

Oberamtsgericht Neuenbürg. Schuldenliquidation.

In der Ganttsache des Georg Friedrich Kull, Daubenhauers von Rothensohl werden die Schuldenliquidation und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen am Samstag den 25. April, Morgens 8 Uhr, auf dem Rathhaus daselbst vorgenommen werden.



Die Schuldheissenämter erhalten nun den Auftrag, die in den Stuttgarter allgemeinen Anzeigen erfolgte Vorladung mit den dort bezeichneten Rechtsnachtheilen ihren Ortsangehörigen gehörig bekannt zu machen.

Neuenbürg den 25. März 1846.

K. Oberamtsgericht.
Lindauer.

**Oberamtsgericht Neuenbürg.
Schuldenliquidation.**

In der Santsache des Johann Adam Beck, Bäckers in Löffenau, werden die Schuldenliquidation und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen am

Samstag den 2. Mai d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhaus daselbst vorgenommen werden.

Den Schuldheissenämtern wird nun aufgegeben, die in den Stuttgarter allgemeinen Anzeigen erfolgte Vorladung mit den dort bezeichneten Rechtsnachtheilen ihren Ortsangehörigen gehörig bekannt zu machen.

Neuenbürg, den 2. April 1846.

K. Oberamtsgericht,
Lindauer.

Neuenbürg.

Friedrich Beck, Bauer von Waldbrennach, hat freiwillig auf die Verwaltung seines Vermögens verzichtet und es ist ihm in der Person des Schumachers Jakob Schanz von da ein Pfleger bestellt worden.

Dieses wird mit dem Bemerken veröffentlicht, daß alle Geschäfte und Verträge, welche Beck ohne Zustimmung seines Pflegers abschließen würde, als ungültig erklärt werden würden.

Den 2. April 1846.

K. Oberamtsgericht.
Lindauer.

**Forstamt Altensteig.
Holzverkauf.**

Im Revier Enzklösterle werden am

Montag den 6. April d. J.

im Distrikt Dietersberg B. 161 Langholzstämme, 21 Klöße, 1 Birke, 21 birfene und 35 tannene Stangen, 3% eichene, 15% birfene 25% tannene Klasten, circa 150 birfene 1850 tannene ungebundene Wellen; im Langenhart C. 75 Lang-

holzstämme, 154 Klöße, 2%, eichene, 1/2, birfene 25% tannene Klasten, circa 100 birfene, 3000 tannene ungebundene Wellen im Aufstreich verkauft.

Die Zusammenkunft ist Vormittags 10 Uhr bei der württembergischen Zolltafel im Dietersberg.

Den 26. März 1848.

K. Forstamt.
v. Scutter.

**Forstamt Altensteig.
Holzverkauf.**

Im Revier Hoffstett werden am

Mittwoch den 8. April d. J.

im Distrikte Schloßberg, woselbst die Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr auf dem Hornberger Kirchweg, unten im Thale, stattfindet, 3800 Hopfenstangen, 8200 Floßwieden, 1/2 buchene, 28% tannene Klasten, 8 Reisprügelklasten, 500 tannene geschätzte Wellen im Aufstreich verkauft; wozu die Liebhaber einladet,

Den 27. März 1846.

das K. Forstamt.
v. Scutter.

**Herrn a. l. b.
Aufforderung.**

Um das Schuldenwesen des kürzlich dahier entwichenen Küfermeisters Franz Appel von hier mit Gewißheit auseinanderzusetzen zu können, werden Diejenigen, welche eine rechtmäßige Forderung an denselben zu machen haben, hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche von heute an in der gesetzlichen Frist dahier geltend zu machen, im andern Fall sie sich selbst zuzuschreiben hätten, wenn ihre Forderung unberücksichtigt gelassen wird.

Den 27. März 1846.

Aus Auftrag des Gemeinderaths
Schuldheiß Waidner.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Haus zu verkaufen.

Christian Blaiß, Seilermeister, ist gesonnen, seinen zweistöckigen Hausantheil nebst einer halben Scheuer und Stallung auf dem Marktplatz aus freier Hand im Aufstreich zu verkaufen. Diese Behausung



würde sich für ein jedes Gewerbe gut eignen.

Kaufsliebhaber wollen sich am

Ostermontag den 13. April d. J.,
Nachmittags, im Gasthof zur Sonne dahier bei
der Verhandlung einfinden. Es kann aber auch
früher ein Kauf abgeschlossen werden.

N e u s a z .

A u s w a n d e r u n g .

Jakob Friedr. Wacker von Neusaz wandert
nach Amerika aus. Wer daher rechtliche An-
sprüche an denselben zu machen hat, wolle sich
binnen 14 Tagen bei dem unterzeichneten Pfleger
desselben anmelden, widrigenfalls diejenigen,
welche es versäumen unberücksichtigt bleiben.

Löwenwirth P f e i f f e r .

C a l m b a c h .

Maurermeister K u s t e r e r verkauft ein 8
Jahre altes gutes Pferd und einen Wagen.

Kaufsliebhaber können beide täglich bei
ihm einsehen.

N e u e n b ü r g .

Etwas schönen **GartenBuchs** verkauft
M e i n e l .

N e u e n b ü r g .

In der hiesigen Buchdruckerei sind zu
haben:

WechselGesänge

für

Confirmanden

auf schönem weißem Papier per Exemplar 1 fr,
parthienweise noch billiger.

N e u e n b ü r g .

**Einen Rock, welcher für einen
Confirmanden passen würde, hat billig
zu verkaufen**

Schneidermeister K n o d e l .

N e u e n b ü r g .

An Gottes Seezen ist Alles gelegen!

Im Hungerjahr 1817, wo ich das Simri
Kartoffeln zu 1 fl. 36 — 40 fr. kaufte, theilte
ich die Ausfaat sehr kümmerlich aus und auf
1/2 Morgen Platz kamen kaum 3 Eri. Ausfaat
und diese bestand in Keimen, Schälssen, zer-
schnittenen und erbsen- und haselnußgroßen Kar-
toffeln. Die Ernte war eine reichliche; ich

baute auf diesem Viertel Platz 23 Säcke voll,
circa 110 Eri. der schönsten Kartoffeln. Dies
zur Nachricht für diejenigen, die mit dem Saa-
men geizen müssen und auf die vielen nützlichen
und mehr unnützlichen Belehrungen seit einem
halben Jahr. M e i n e l .

Miszellen.

**Rezept um reich und zufrieden zu
werden.**

Kümmre Dich nie um eines Anderen Geschäft, son-
dern verseehe nur Dein eigenes — kaufe nur, was Du
nothwendig brauchst — nütze jede Stunde zu Deinem
Vorthheil und studire in Deinen Mußestunden, um auch
diese nützlich zu machen — thue wo möglich Alles selbst,
und laß nicht Fremde in Deinen Vorthheil sehen — be-
denke Dich zweimal, ehe Du einen Groschen ausgiebst
— finde Deine Erholung darin, daß Du Deinem Ge-
schäfte nachgehst, so wirst Du Dein Geschäft nicht ver-
nachlässigen, indem Du Zeitvertreib nachläußt — kaufe
niedrig ein, verkaufe theuer und halte den Gewinn zu
Rathe — vergleiche Deine Bücher oft, halte sie in Or-
nung und merze die Fehler aus, die sich darin finden
— wenn Dich ein Unfall im Handel und Wandel trifft,
so schränke Dich ein, arbeite strenger, aber stieße darum
doch nicht von der Bahn — den Schwierigkeiten stelle
Dich mit eiserner Ausdauer gegenüber und sie werden
am Ende verschwinden — wenn Dir Dein Plan im
Kampfe alsdann auch fehlschlägt, wird Dir doch Ehre
bleiben — beßst Du aber vor den Schwierigkeiten zu-
rück und läßt den Muth sinken, so wird man Dich ver-
ächten. —

Stephan Bathory, Fürst von Siebenbürgen und spä-
ter König von Polen, hatte einst seinem Bundesgenossen,
dem Sultan, einen so wichtigen Dienst erwiesen, daß
dieser ihm die Erfüllung jeder Bitte zuschwor, die
er an ihn richten würde. Da trat der Fürst, der schon
so Vieles von der außerordentlichen Schönheit der Fa-
voritin gehört hatte, eines Tags vor den Großherra
und bat, die Dame, die ihm als die schönste der Welt
gerühmt worden, sehen zu dürfen. Vergebens widerstrebte
der Sultan; der Fürst, welcher den Grund seiner Wei-
gerung der Eifersucht zuschrieb, bestand, obgleich ihm
nicht verborgen blieb, welch' unangenehmen Eindruck
sein Begehren auf den Großherra mache, auf seinem
einmal ausgesprochenen Verlangen. „Es sei“ sprach
der Sultan, führte Bathory nach dem Harem. Ein
Mädchen von wunderbarem Reiz, wie der Morgenlän-
der seine Genossin sich in dem vom Propheten ihm ver-
heißenen Paradiese träumt, empfing staunend den Re-
genten, und Bathory nannte den Sultan, der ein so
seltenes Kleinod besaß, den Glücklichen aller Sterbli-
chen. Er verließ die Favoritin, bei welcher der Sultan
zurückblieb, nicht ohne ein Gefühl des Reides über das
Glück des Großtürken. Doch unterbrach ein Schuß, der
im Zimmer der Favoritin fiel, seine Gedanken. Un-

mittelbar nach dem Schusse, trat der Sultan aus dem Zimmer und winkte dem Fürsten. Von dem Blei in die schöne Brust tödtlich getroffen, lag die reizende Griechin bleich und sterbend auf dem Teppich, und wehmüthig sprach der Sultan: „ich sagte Dir, geh' ab von deiner Bitte. Nach dem Geize muß die Favorite des Sultans sterben, wenn das Auge eines Christen sie gesehen.“ Schauernd stand Bathory vor der Leiche, und machte sich's bis zur letzten Stunde seines Lebens zum Vorwurf, daß er zum Mörder des schönsten Weibes geworden war, welches er je gesehen.

Ein Criminalfall.

Dr. P. hatte zwei kostbare Hemdknöpfchen mit einer kleinen Fliege von polirtem Stahl darauf, so täuschend gearbeitet, daß nicht selten, wenn er sie trug, Leute, die mit ihm sprachen, die Fliege wegzujagen wollten. Eins dieser Knöpfchen verschwand; Dr. P., obgleich er Verdacht hatte, schwieg noch; als aber bald darauf auch das andere wegkam, wurde die alte Magd des Diebstahls beschuldigt und aus dem Hause gejagt. Nicht lange nachher gewahrt Frau P. ein Spinnengewebe in einem Winkel des Cabinets, und als sie dasselbe entfernen läßt, siehe, da fielen die beiden Hemdknöpfchen heraus. Eine große Spinne hatte, durch die Neblichkeit getäuscht, dieselben als Fliegen in ihr Netz getragen.

Sappir sagte einmal in einer humoristischen Vorlesung: Man sagt, Europa ist mit Menschen überfüllt, darum müssen sie auswandern. Wahnsinn, wenn Europa mit Menschen überfüllt ist, warum sind denn unsere Concerte und Theater leer? Geht man bei einem Schneider vorbei, so fehlen noch alle Menschen, die in die Kleider hineingehen sollen; gehen wir bei einer Marchande des Modes vorbei, so fehlen noch alle Köpfe und Schädel, welche die Hüte und Hauben aufsetzen sollen; gehen wir an einer Uhrenhandlung vorüber, so fehlen die Menschen, die sie brauchen; fragt man die Aerzte, so fehlen ihnen die Kranken, fragt man die Gastwirthe, so fehlen ihnen die Gesunden, fragt man die Sargmagazine, so fehlen ihnen die Todten. Geht man an unsern Journalen vorbei, so fehlen ihnen die Abonnenten; (ganz richtig.) geht man an unsern Mädchen vorbei, so fehlen ihnen die Freier; fragt man die Ehefrauen, so fehlen ihnen oft die eigenen Männer. Wie kann bei diesen Umständen Europa überfüllt sein?

Consumtion in Baden.

Es mag einen Begriff von der Verwüstung geben, welche die civilisirte Heuschreckennolle, die sich alljährlich auf unsern Badeort niederläßt, in den Lebensmitteln hervorbringt, wenn wir hier den Bedarf eines einzigen Gasthofes des Jähringer Hofes, während der letzten Kurzeit (1845) mittheilen, wie er aus den Büchern gezogen ist: 1406 Pfund Forellen, 857 Pfund Salmen, 1164 Pfund Hecht, 1274 Pfund Karpfen, 158 Pfund Aal, 157 Pfund Quappen, 7515 Stück Krebsse, 4627 Hähnen, 121 Kapaunen, 12 Truthähnen, 35 Tauben,

247 zahme Enten, 169 wilde Enten, 78 Fasanen, 539 Feltbühner, 154 Schnepfen, 21 Becassinen, Bachteln, 9 Haselbühner, 7 Auerhähne, 1050 Krametsvögel, 112 Rebhühner, 184 Hane, 17 Stück Damwild, 405 Hf. Siwar:wild, 33 Ganslebern, 75 Hf. Trüffeln, 42000 Eier, 4000 Pfund Butter, 2100 fl. Brod, 2500 Pfund Lampenöl, 4800 Pfund Zucker, 800 Pfund Kaffee, 50 Pfund Thee, 10604 Pfund Rindfleisch, 10701 Pfund Kalbfleisch, 640 Stück Kalbsmilch, 1810 Pfund Hammelfleisch, 2500 Pfund Schweinefleisch, 65 Kalbstöpfe, 80 Schinken.

Ein Berliner Eckensieber, der seinem Collegen mit einem Steinwurf das Nasenbein zerbrochen hatte, gab vor Gericht folgende Erzählung des Vorfalles ab: Ich nahm det Steinden, legt et ihm uf die Nase, und die Nase war ein so jämmerliches Nachwerk, daß sie ihm gleich morsch gieng.

In einem uralten Schleizer Gefangbuch ist folgender Vers zu lesen:

Wir bitten um Regen und Sonnenschein
In Schlei, in Greiß und Lobenstein:
Und wollen die Andern au was han,
So mögen si's Gott selber san.

Wer die Zukunft für sich gewinnen will, darf es mit ihrer Mutter der Gegenwart nicht verderben.

Frucht Preise.

In Calw am 28. März 1846.

Kernen der Schfl.	20 fl 12 ar	19 fl 37 ar	19 fl — ar
Dinkel	8 fl 24 ar	8 fl 6 ar	7 fl 54 ar
Haber	6 fl 12 ar	5 fl 44 ar	5 fl 12 ar
Roggen das Sri.	2 fl — ar	1 fl 56 ar	
Gerste	1 fl 52 ar	1 fl 45 ar	
Bohnen	1 fl 44 ar	1 fl 30 ar	
Widen	1 fl 4 ar	— fl 56 ar	
Linien	2 fl 8 ar	— fl — ar	
Erbjen	2 fl 36 ar	— fl — ar	

Brodtage in Calw vom 28. März.

4 Pf Kernenbrod 17 ar 4 Pf. schwarzes Brod 15 ar
1 Kreuzerweck muß wägen 4 7/8 Loth.

In Nagold am 28. März 1846.

Dinkel der Schfl.	8 fl 36 ar	7 fl 53 ar	7 fl 18 ar
Haber	6 fl 24 ar	6 fl 13 ar	5 fl 54 ar
Gerste	14 fl 48 ar	13 fl 56 ar	13 fl 8 ar
4 Pfd. Kernenbrod	16 ar	4 Pfd. Schwarbrod	14 ar

Fleisch Preise.

In Calw am 28. März 1846. per Pfund.

Ochsenfleisch 9 ar Rindfleisch gutes 7 ar, geringeres
ar Kuhl.fleisch a: Kalbfleisch 6 ar Hammelfleisch
ar Schweinefleisch, unabgez. 9 ar, abgez. 8 ar



Mit der heutigen
Numer wird das Re-
güter zum Jahrgang 1845 dieses
Blattes ausgegeben.